

Warum Evergrande nicht in Konkurs gehen wird



Der chinesische Immobilienentwickler Evergrande ist in aller Munde oder zumindest bekommt er einen prominenten Platz in den internationalen Schlagzeilen. Zurecht, denn ein Konkurs des Unternehmens würde große Konsequenzen haben, zu große als dass der chinesische Staat es zulassen dürfte. Raiffeisen Research analysierte die Interdependenzen und kommt, wie auch andere Experten, zum Schluss, dass ein Ausfall der Evergrande Group zu unkontrollierten Entwicklungen führen könnte. Immerhin geht es um fast 4 Mio. Mitarbeiter die indirekt betroffen wären und um Vermögenswerte von ca. 2 % des BIP. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die chinesischen Behörden Not- und Panikverkäufe am Immobilienmarkt vermeiden wollen. Ein wesentlicher Aspekt ist auch, dass ein Großteil der Schulden von knapp USD 300 Mrd. im Inland liegt. (Was einen eklatanten Unterschied zum Lehmann-Szenario darstellt.) Eine unkontrollierte Pleite von Evergrande wäre also vor allem ein Schaden für China und seine Reputation. Trotz der Aussagen in staatsnahen Medien, die suggerierten, dass die politische Führung Chinas den Ausfall hinnehmen würde, ist von einem weniger drastischen Szenario auszugehen.

Was bedeutet das für (chinesische) Aktien?

Neben der Schuldenthematik machten auch andere Negativ-Schlagzeilen die Runde. Die chinesische Regierung erließ strikte Regulierungsmaßnahmen im Tech-Bereich. Eine alte Börsenweisheit heißt „politische Börsen haben kurze Beine!“ was so viel heißt, dass der politische Einfluss (z.B. einer Wahl) meistens nur kurzzeitige Effekte auf die Aktienmärkte hat. Anschließend setzen sich wieder andere (ökonomische) Faktoren durch. Dieser Fall erscheint allerdings anders. Durch die starken regulatorischen Eingriffe werden die Karten für gewisse Unternehmen und den chinesischen Aktienmarkt komplett neu gemischt. Und auch der Fall Evergrande dürfte sich auf die lokalen Aktienmärkte nachhaltig negativ auswirken. Einen Spill-over Effekt auf Europa oder die USA sehen internationale Fachexperten aktuell als vernachlässigbar an, solange es wirklich zu einer geordneten Abwicklung des Immobilienkonzerns kommt.

DISCLAIMER

Diese Unterlage ist eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes (WAG 2018) und dient ausschließlich Ihrer Information. Diese Information unterliegt daher nicht den Vorschriften des Wertpapieraufsichtsgesetzes, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.

Der Inhalt dieser Unterlage ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Marketingmitteilung erfolgen.

Performance-Hinweis

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagung zu. Sämtliche dargestellte Performancezahlen nach OeKB-Methode entsprechen einer Nettoperformance, d.h. Kosten wie Verwaltungs-Gebühren oder sonstige dem Fondsvermögen angelastete Kosten werden bereits berücksichtigt. Nicht berücksichtigt wird ein möglicher Ausgabeaufschlag oder Rücknahmeabschlag oder Steuerabgaben wie Kapitalertragssteuer oder Quellensteuern.

Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Wir weisen darauf hin, dass für Anleger mit anderer Heimatwährung als der Fondswährung, die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann. Es ist zu beachten, dass Investments in Fonds neben Chancen auch Risiken bergen, so können Wert und Ertrag steigen, aber auch fallen.

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft erbringt keine Steuerberatung und übernimmt keine Haftung für eventuelle steuerliche Nachteile im Zusammenhang mit Wertpapiertransaktionen und Wertpapierveranlagungen ihrer Kunden. Die Besteuerung der Kapitaleinkünfte hängt von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.

Simulierte künftige Erträge sind somit kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Wertentwicklung einer Veranlagung. Allfällige in dieser Unterlage enthaltene Simulationsrechnungen beruhen nicht auf tatsächlichen Transaktionen, sondern rein auf historischen Daten.

Prospekthinweis

Die jeweils gültigen und veröffentlichten Prospekte bzw. Informationen gegenüber Anlegern nach § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen - KID) der von Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft verwalteten Fonds stehen Ihnen in deutscher Sprache kostenlos auf der Website www.rcm.at und/oder www.kathrein.at sowie bei der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft zur Verfügung.

Offenlegungspflichten nach § 25 Mediengesetz

Die Angaben nach § 25 Mediengesetz (MedienG) finden sich im Impressum auf unserer Homepage: <http://www.kathrein.at>

Jede Form der Veröffentlichung oder Weitergabe ist untersagt.

© Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft, Wipplingerstraße 25, 1010 Wien, Handelsgericht Wien, FN 144838y